



November 2015

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Eschollbrücken



Friedhofsgedanken

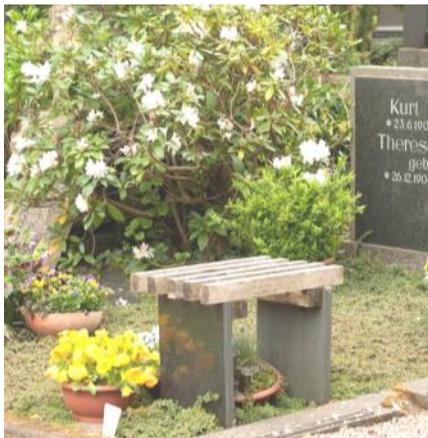
Als ich vor 16 Jahren nach Eschollbrücken kam, durfte niemand mehr sterben, weil es kaum Platz gab für ein neues Grab. Heute dagegen sind viele Grabstellen verwaist. Viele Gründe gibt es: Die Eltern selbst haben zu Lebzeiten festgelegt, dass sie in ein Urnengrab möchten, oder im Ruheforst bei Traisau oder im Friedwald bei Michelstadt bestattet werden möchten. Oft wohnen die Kinder so weit weg, dass sie ein Grab nicht regelmäßig und durchgängig pflegen können. Auch auf einen aufwändigen Grabstein wird mehr und mehr verzichtet.



Wer einmal über den Alten Friedhof in Darmstadt geht, kann Vieles entdecken. Dort gibt es große Grabsteine - kleine Tempel schon -, heutzutage pompöse Anlagen von Menschen, die die gesellschaftliche Stellung der Verstorbenen verdeutlichen. Oder aber die schlichte und gemeinschaftliche Grabstelle der Diakonissen, oder viele kleinere Gräber.

Oft reicht der Name mit Geburts- und Sterbedatum allein nicht aus: Ganz individuelle Kunstwerke beherbergen die Grabstellen. Auch wenn gilt:

Im Tod sind alle gleich, so zeugen die vielen individuell gestalteten Grabsteine doch von der Individualität der Verstorbenen - natürlich auch der Angehörigen - über den Tod hinaus. Wie soll Ihr Grab einmal aussehen? Welchen Grabstein wünschen Sie sich für Ihr Grab? Oder soll es ganz bescheiden ein Schild an einem Baum im Ruheforst sein?



Aber eines ist mir aufgefallen, was ich noch auf keinem anderen Friedhof gesehen habe: Dort gibt es nicht wenige Gräber, auf denen eine kleine Bank steht - meistens nur so groß, dass nur eine Person sich darauf ausruhen kann.

Diese kleinen Bänke zeigen: Hier wird der Tod nicht verdrängt. Solange man sich um das Grab kümmert, ist man den Toten nahe.

Solange sich jemand zum Ausruhen von der Grabpflege auf die kleine Bank setzt, sind die Verstorbenen nicht vergessen.

*Ihr Pfarrer
Manfred Hauch*

Am Ewigkeitssonntag, dem 22. November 2015, gedenken wir der Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen sind:

Ich bin gewiss, dass weder
Tod noch Leben, weder Mächte
noch Gewalten uns trennen
kann von der Liebe Gottes, die
in Jesus Christus ist, unserem
Herrn.

Paulus, Römer 8, 38



Von Erde bin ich genommen
und zu Erde werde ich wieder werden.:

Erde zu Erde,
Asche zu Asche,
Staub zu Staub.

Von Rabbi Meir wird berichtet, dass er zwei Kinder plötzlich und an einem Tag verlor. Beruria, seine Frau, wusste nicht, wie sie es ihm beibringen sollte, als er aus dem Lehrhaus kam. Da stellte sie ihm eine Frage, wie er es auch sonst von seiner Tätigkeit gewohnt war. „Sag mal - eine Freundin hat mir vor einiger Zeit wertvolle Juwelen geliehen und will sie jetzt zurück haben. Was soll ich tun?“ Da antwortete er ärgerlich: „Wie kannst du nur zögern, sie zurück zu geben?“ Wortlos führte sie ihn ins Zimmer mit den aufgebahrten Toten und sagte: „Hier, das sind die Schmuckstücke, die zurückverlangt werden.“ Rabbi Meir brach zusammen und stammelte verzweifelt die Worte Hiobs:

„Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt.“

Geb's Gott, dass wir durch Tränen, Klage und Verzweiflung hindurch gelangen zu diesem.

(Erzählung zum Kaddisch, dem jüdischen Totengebet)



Was hält uns,
wenn uns nichts mehr hält?

Gottesdienst zur

Kirchweih
Kerb
Reformations-Sonntag

01.11.2015
10.00 Uhr

Wir feiern, dass wir eine Kirche haben. Viele feiern mit: Wilfried Hauf richtet im Lamm wieder ein buntes Programm aus, beginnend mit der Kerwered unsere Kerwemutter Tine und dem obligatorischen Bieranstich am Freitagabend um 19.00 Uhr. Der KCC lädt an der Kerb am Sonntag um 14.00 Uhr zum Grenzgang ein.

Unsere Kirche, genauer das Kirchenschiff, ist 1728 in nur wenigen Monaten erbaut worden; der Kirchturm ist viel älter, wie alt, weiß niemand.

Bei uns fällt die Kirchweih zusammen mit dem Reformationssonntag am Sonntag nach dem 31. Oktober 1517, der Tag, an dem Martin Luther in Wittenberg die 95 Thesen veröffentlicht hat, was als Geburtsstunde der Evangelischen Kirche angesehen wird. „ecclesia semper reformanda“ ist die Kurzform und meint: Die Kirche bedarf unaufhörlich der Erneuerung durch das Hören auf Gottes Wort. Reformation - Erneuerung - ist also nie abgeschlossen.

Erneuerung - Reformation 2015 heißt: Wie kann ich heute so leben, dass ich es meinem Gewissen und Gott gegenüber verantworten kann?

Buße - Hausputz für die Seele

- lautet das Motto der Impulspost der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) im November 2015.

An der Kirche und an der Mauer zwischen Pfarr- und Gemeindehaus hängt wieder ein Banner zur Impulspost.

Unsere Pröpstin, Frau Pfarrerin Karin Held meint dazu: „Der Buß- und Bettag ist zwar kein arbeitsfreier Tag mehr, er ist aber nach wie vor ein wichtiger kirchlicher Feiertag. Der Buß- und Bettag erinnert an ein Kernstück unseres Glaubens: Buße. Es tut uns gut innezuhalten, über das eigene Verhalten nachzudenken, eigene Fehler zu bereuen und diese vor Gott zu bringen. Gott kann sie vergeben. Daraus, aus der Vergebung und der Liebe Gottes, kann die Kraft erwachsen umzukehren und neu zu beginnen.“



Die eigenen Fehler bewusst wahrzunehmen wird in der Impulspost, die Anfang November zu Ihnen kommt, verglichen mit dem Hausputz.

Es ist nicht schön zu sehen, was da ist. Und das Putzen kostet Mühe und Zeit, ist nicht angenehm. Und es ist

leicht, unter den Teppich zu kehren. Aber wenn der Hausputz gemacht ist, fühlt man sich wohl.

So ist es mit der Buße: Die eigenen Fehler und Schwächen sollen angegangen werden. Danach - ja, danach erst - fühlt man sich besser.

Ich lade Sie ein zum zentralen Gottesdienst am Buß- und Bettag von allen Evangelischen Kirchengemeinden

Mi., 18.11.2015

19.00 Uhr

Ev. Kirche Pfungstadt

www.hausputz-fuer-die-seele.de/

**Theater-Gruppe
Krippenspiel**

**Dringend gesucht:
MitgliederInnen**

**Samstags-Termine nach Absprache,
Gemeindehaus und Kirche**

**Ansprechpartnerin
Regine Bartenbach
06158-86466
regine.bartenbach at gmail.com**

Alles hat ein Ende...

... auch meine Zeit als Leitung des Flötenkreises. In den letzten drei Jahren habe ich mich jeden Freitagnachmittag meinem musikalischen Hobby gewidmet und einigen Kindern das Spiel der Sopran-Blockflöte beigebracht. In diesem Jahr haben wir es sogar geschafft, eine Altflöten-Gruppe zu gründen.

Doch wie heißt es immer, man soll gehen, wenn es am schönsten ist. Es ist mir nicht leicht gefallen, diesen Schritt zu gehen. Da ich in diesem Herbst jedoch mein Master-Studium begonnen habe, welches sehr viel meiner Zeit in Anspruch nimmt und nehmen wird, habe ich mich dazu entschlossen, die Leitung des Flötenkreises abzugeben.

Ich möchte mich für die sehr schöne Zeit bedanken, vor allem bei den Kindern, die meinen Unterricht besucht haben und ich hoffe sehr, dass es der Kirchengemeinde gelingen wird, den Flötenkreis auch weiterhin bestehen zu lassen.



Verabschieden wird sich der Flötenkreis, so wie er zurzeit besteht, am 28.11.2015 im Rahmen des Adventskonzertes in der Kirche.

Vanessa Heß

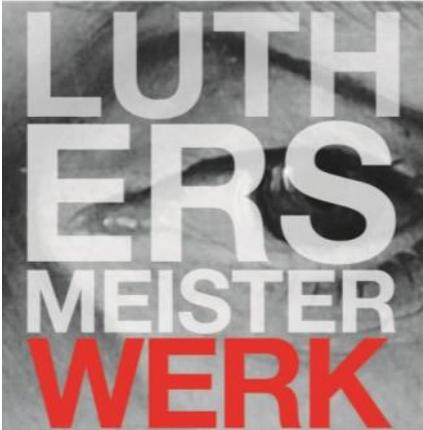
Flötenkreisleiterin gesucht

Zum 1. Dezember 2015 suchen wir eine Flötenkreisleiterin, da die jetzige Leiterin aus beruflichen Gründen leider die Leitung der Flötenkreise abgibt.

Die Proben finden wöchentlich im Gemeindehaus statt.

Interessentinnen sollten natürlich das Instrument beherrschen und Freude am Umgang mit Kindern haben. Die Flötenkreisleitung wird mit einem Honorar vergütet.

InteressentInnen wenden sich bitte an Pfr. Hauch, Tel.: 016157-2746



In einer einzigartigen Ausstellung über die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der originalen Lutherbibel

Dieses Buch steht für:

1. die Reformation und damit für die Evangelische Kirche.
2. Jede/r soll und kann selbst seinen Glauben eigenverantwortlich leben können. (Demokratie)
3. Jede/r soll selbst lesen können. (Schule / Bildung)
4. Jeder/ hat im Lesen einen direkten Zugang zu Gott. (Individualität, Vorbereitung der Aufklärung)
5. die Vereinheitlichung der deutschen Sprache (Kultur)
6. die Herausbildung eines deutschen Staates (Politik)

Wann in Ihrem Leben werden Sie die Original-Luther-Bibel noch einmal sehen?

Führung

Sa., 5. Dezember 2015

13.00 - 14.00 Uhr

Abfahrt: 11:45 Uhr, Am Römer

Wir fahren mit privaten PKWs.

Eintritt: Erwachsene: 7 Euro
Kinder, Schüler und StudentInnen:
3 Euro

Anmeldung für die Gruppen-Führung erforderlich bei Pfr. Hauch bis 19.11.2015.

Nach dem Besuch der Ausstellung ist Zeit für einen Gang über den Frankfurter Weihnachtsmarkt.

Ein Buch wie eine Naturgewalt

Gott und die Welt



Mi., 25. November, 19.30 Uhr
Pfarrhaus

Flüchtlinge II



Do., 19.11.2015

Einlass: 18:30 Uhr

Beginn: 19:00 Uhr

Saalbau Kino

Lindenstraße 71

Pfungstadt

Perfekter Gesang ebnet den Weg zu Gott. Glauben jedenfalls die Cantorianer-Mönche Benno, Arbo und Tassilo. Doch Sie müssen ihre Brandenburger Abtei verlassen, weil es ihr an Nachwuchs und Geld mangelt. Damit die hundert Jahre lang gehüteten Regeln gerettet werden, machen sie sich auf die lange Reise in die Toskana zum letzten noch verbliebenen Cantorianer-Kloster. Doch der Weg dorthin ist lang und mit irdischen Verlockungen gepflastert.

Musikalische Einstimmung
Kantorei der Ev. Kirche Pfungstadt

Eine ökumenische
Film- und Musikveranstaltung

Kino & Kirche

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat beschlossen und gewählt:

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Pfr. Manfred Hauch

Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Angelika Oppermann

Ausschüsse:

Kinder- und Jugendausschuss:
Mirko Liebig, (Vorsitzender),
Pfr. Hauch (stellv. Vorsitzender),
Beate Jahn, Susanne Klingelhöfer

Finanzausschuss:
Hans-Werner Beringer (Vorsitzender),
Angela Matheis (stellv. Vorsitzende),
Pfr. Hauch, Dr. Angelika Oppermann,
Gerald Schaffner

Bauausschuss:
Hans-Werner Beringer (Vorsitz),
Gerald Schaffner (stellv. Vorsitzender),
Pfr. Hauch, Mirko Liebig, Angela Matheis

Kita-Ausschuss:
Beate Jahn, Mirko Liebig

Personalausschuss:
Dr. Angelika Oppermann (Vorsitzende),
Mirko Liebig (Stellv. Vorsitzender),
Pfr. Hauch

Entsendung in die Dekanats-Synode:
Mirko Liebig

Ich sammle Farben für den Winter...

Sternstundengottesdienst am 06. September 2015

„Ich sammle Farben für den Winter / und mal sie auf ein Blatt Papier. / Und wird die Welt eines Tages grau und leer, / dann schenk ich meine Farben her.“

So beginnt ein Gedicht, das der Songpoet Jonathan Böttcher wunderschön vertont hat und welches uns zu unserer vergangenen Sternstunde inspirierte. Die Sängerin Bärbel Kunz und Jonathan Böttcher waren zu Gast in diesem ökumenischen Gottesdienst.

Deutlich neigten sich die Sommerferien an diesem Abend dem Ende entgegen. ... Ein guter Moment, um Rückblick zu halten, auf den vergangenen Sommer. Was möchte man sich bewahren aus den letzten Wochen, um sich an grauen kalten Wintertagen zu erinnern und zu wärmen? Welche Bilder, Eindrücke und Momente in schlechten Zeiten wieder hervorholen? So wie die Maus Frederick aus dem gleichnamigen Kinderbuch, die nicht wie die anderen Mäuse für den Winter Körner und Nüsse, sondern Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt, die Träume also und die Hoffnungen. Zur Einstimmung wurde diese Geschichte von Mitarbeiterinnen aus dem Sternstundenteam in einem Anspiel präsentiert.

In seiner von ihm gewohnt kurzweiligen Predigt brachte Clemens Bittlinger aus der großen Farbpalette der Bibel einige Farben zum leuchten. Humorvoll führte der Pfarrer den Sternstundenbesuchern vor Augen, wie leicht wir uns heutzutage verleiten lassen, die Welt auf Reisen überwiegend durchs Display des Smartphones zu betrachten und dabei den eigentlichen und echten Moment zu verpassen. Er schwenkte unterhaltsam von den Gipfelerlebnissen einer Bergtour im Urlaub zu einem besonderen, eindrucksvollen Gipfelerlebnis dreier Jünger Jesu. Den Wunsch, solche Zeiten immer zu haben, sie zu konservieren, den kannten schon die drei Jünger auf dem Berg. Dabei, so die Grundbotschaft, kommt es doch darauf an, das Leben zu einem sprechen lassen, den besonderen Moment zu erkennen und zu genießen, den Moment im Herzen zu bewahren und nicht zu dokumentieren und breit zu treten.

Umrahmt und untermalt wurde der Gottesdienst vom Gitarristen und Sänger Jonathan Böttcher - gesanglich begleitet von Bärbel Kunz - der die Zuhörer zum Mitsingen seiner fröhlichen, lebensbejahenden, nachdenklich stimmenden Lieder einlud.

Zum Ausklang des Abends hatten die Besucher die Gelegenheit mit einer farbenfrohen kulinarischen Köstlichkeit oder einem Getränk in der Hand miteinander ins Gespräch zu kommen.

So war auch diese Sternstunde sicherlich für viele Menschen eine Auszeit, möglicherweise sogar ein kleines Gipfelerlebnis, das sie mit in die neue Woche und in den Alltag nach der Urlaubszeit nehmen konnten.

*Ihre
Claudia Friedenstab*

GOTTESDIENSTE

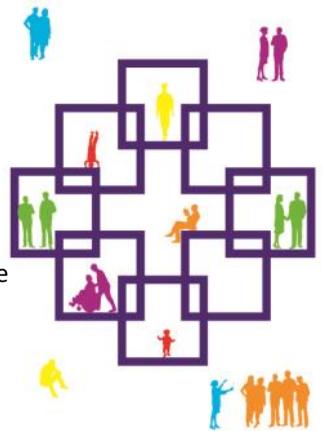
Sonntag, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

Am zweiten Sonntag im Monat oder nach Absprache
Anmeldung spätestens 14 Tage vor dem Taftermin

Gottesdienst mit Abendmahl

Am letzten Sonntag im Monat



So. 01.11.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Reformation, Kirchweih, Kerb <i>22. So. nach Trinitatis / Reformationssonntag Kirchen helfen Kirchen</i>
So. 08.11.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So. 15.11.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Initiative Polen-Dtld. - Zeichen der Hoffnung</i>
Mi. 18.11.2015	19:00 Uhr	Gottesdienst <u>in der Evangelischen Kirche Pfungstadt</u> Mitfahrgelegenheit um 18:30 Uhr an der Kirche
So. 22.11.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für den Stiftungsfonds DiaDem - Hilfe für demenzkranke Menschen</i>
So. 29.11.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>

Wer sich um die Sorgen anderer nicht kümmert, weil er meint, genug eigene Sorgen zu haben, sollte bedenken, ob eigene Sorgen nicht auch daher kommen, dass man sich um die Sorgen anderer nicht kümmert.

Oliver Ruhl

Nehmt einander an,
wie Christus euch
angenommen hat
zu Gottes Lob.

Römer 15,7
Jahreslosung 2015

GEMEINDEKALENDER - VERANSTALTUNGEN - TERMINE

während der Schulzeit

KRABELKREISE

Montag 15:00 - 17:00 Uhr

KINDERBIBELNACHMITTAG („KIBI“)

Samstag 07.11.2015 in KiTa 14:30 - 16:30 Uhr

Samstag 05.12.2015 in KiTa 14:30 - 16:30 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Samstag 07.11.2015 09:00 - 12:15 Uhr

Samstag 21.11.2015 09:00 - 12:15 Uhr

GOSPELCHOR

Montag 20:15 Uhr

THEATER-GRUPPE KRIPPENSPIEL

mehrere unterschiedliche Termine, Gemeindehaus und Kirche

GEMEINDECAFÉ

Mittwoch 04.11.2015 14:30 Uhr

02.12.2015 Seniorenweihnachtsfeier

TISCHLEIN DECK DICH

Mittwoch 18.11.2015 11:30 Uhr

GOTT UND DIE WELT

Mittwoch 25.11.2015, Pfarrhaus 19:30 Uhr

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

Donnerstag 09.12.2015 19:00 Uhr

Monatslosung November 2015

Erbarmet euch derer, die zweifeln.

Judas 22



Termine November 2015

- | | | |
|--------|---------------------|--|
| 4.11. | 15.00 Uhr | Erzählen der Martinsgeschichte für Kinder und Eltern und Singen der Laternenlieder |
| 04.11. | 20 Uhr | Konstituierende KiTa-Ausschuss-Sitzung im Gemeindehaus |
| 06.11. | ab 19 Uhr | Elternstammtisch der Tigergruppe im „Positano“ |
| 07.11. | 14.30 Uhr | Kinderbibelnachmittag in der KiTa |
| 09.11. | 14-16 Uhr | Herr Kapitza von der Beratungsstelle für Familien steht als Ansprechpartner zur Verfügung. |
| 10.11. | 15 Uhr | Vorlesestunde im Mühlbergheim; Thema: Igel |
| 11.11. | | Laternenfest |
| 19.11. | | Studientag der Erzieherinnen; die KiTa bleibt an diesem Tag geschlossen. |
| 27.11. | 8-12 /
14-16 Uhr | Advents-Café; die zukünftigen Schulkinder bewirten ihre Gäste. |
| 29.11. | | Wir beteiligen uns mit einem Kreativstand am Eschollbrücker Weihnachtsmarkt. |
| 30.11. | 15 Uhr | Adventsnachmittag mit Eltern in der Bärengruppe |

Kinder lernen, was sie im Leben erfahren

Wenn ein Kind immer kritisiert wird,
lernt es zu verurteilen.

Wenn ein Kind in Feindseligkeit lebt,
lernt es zu streiten.

Wenn ein Kind ständig beschämt
wird, lernt es, sich schuldig zu füh-
len.

Wenn ein Kind Toleranz erlebt, lernt
es, tolerant zu sein.

Wenn ein Kind Ermutigung erfährt,
lernt es, zuversichtlich zu sein.

Wenn ein Kind Zuneigung erfährt,
lernt es, gerecht zu sein.

Wenn ein Kind Sicherheit erlernt,
lernt es zu vertrauen.

Wenn ein Kind sich angenommen
weiß, lernt es Selbstvertrauen.

Wenn ein Kind Anerkennung und
Freundschaft erfährt, lernt es, Liebe
auf der Welt zu finden.

*(Aushang an einer chilenischen Schule,
Verfasser unbekannt)*

Offizielle Verabschiedung der Erstklässler

Wir verabschieden die Erstklässler stets am ersten Freitagnachmittag im neuen KiTa-Jahr. Wir freuen uns jedes Jahr wieder darauf. Die Kinder haben sich dann schon etwas Schulluft um die Nase wehen lassen und sind gespannt darauf, was sie hier erwartet.

In diesem Jahr haben sie voll Freude von ihren Klassen (in Eschollbrücken, Pfungststadt und Traisa), den Lehrerinnen und dem Unterricht gesprochen.

Im Turnraum begrüßten wir alle kleinen und großen Gäste. Die Hauptpersonen – die neuen Erstklässler - empfangen die Gäste mit dem afrikanischen Weihnachtslied. Dabei konnte ein Wunsch der Kinder: Mayke soll Gitarre spielen, schon in Erfüllung gehen. Die Darbietungen der Gruppe – eine große Stärke von ihnen – setzten sich fort mit dem „Gefühlelied“ und dem afrikanischen Tanz „One crocodile“.

Nachdem wir einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr gehört haben, verabschiedeten die Erzieherinnen die einzelnen Kinder persönlich mit einer selbstgedichteten Liedstrophe. Natürlich wurden auch Geschenke überreicht: eine kleine Allertshofen-Kiosk-Naschtüte, den Ich-als-Kindergartenkind-Brief, das Heft mit der Zusammenfassung aller Schulkindprojekte und einen Flaschenteufel.

Danach stärkten sich alle am leckeren Büffet.

Von der Allertshofen Disco folgten Beiträge von der Breakdance-Gruppe, einer Theatergruppe mit einem selbstentwickelten Kaspertheater und dem Liedvortrag „Ich ging wie ein Ägypter“.

Eltern und Kinder sagten mit einem selbst gedichteten Liedvortrag Dankeschön – sehr schön! Wir erhielten auch Geschenke: ein tolles Erinnerungsbild mit Fotos aller Kinder, tolle Schnitzmesser und einen Geldbetrag, den wir der Schulkindarbeit zugute kommen lassen. Vielen Dank für die großzügigen Spenden.

Abschließend ging der zweite Wunsch der Kinder in Erfüllung: Alexandras Säbeltanz! und wir sangen noch einmal mit Maykes Gitarrenbegleitung „Hand in Hand“.

Das KiTa-Team verabschiedete die Gäste mit dem „Afrikanischen Segenslied“ – damit ging ein stimmungsvoller Nachmittag zu Ende, der uns mit allen Gästen in sehr guter Erinnerung bleiben wird.

Bedanken möchten wir uns bei Philipp Dickler, Jana Haase und Lea Zimmermann für die musikalische Bereicherung.

Wir finden es toll, wenn Ehemalige mit besonderen Talenten sich in unsere Arbeit für die Kinder einbringen.

Café Klatsch

Einmal im Monat öffnet das „Café-Klatsch“ seine Pforten. Es findet im Jugendraum im Bürgerheim statt und Ausrichter sind jeweils unterschiedliche Einrichtungen und Vereine in Eschollbrücken. Diese haben die Aufgabe, Kuchen zu backen und die Gäste zu bewirten.

Leider war uns das Wetter nicht wohl gesonnen. So packten wir einige unserer Spielsachen ein, damit die Kinder dort drinnen damit spielen konnten.

Dank einiger Eltern und Erzieherinnen kam ein ansprechendes, leckeres Kuchenbüffet zusammen. Wir freuten uns auch über viele kleine und große Gäste. Bei Kassenschluss konnten wir uns dann auch über eine ansprechende Summe freuen. Das Geld ist für Spielgeräte auf dem Schulspielplatz bestimmt.

Danke den Bäckerinnen, danke den Service-Kräften, danke den Gästen!

Herbstzeit – Erntezeit

Im Herbst gibt es viele Veränderungen in der Natur zu entdecken. Die Blätter färben sich und fallen ab und es gibt viele Früchte, die wir beim Spiel draußen und auf Spaziergängen entdecken wie Kastanien, Eicheln und Nüsse. Auch können wir viele Früchte im Garten und auf den Feldern ernten.

Familie Diefenbach hat uns auf den Kartoffelacker eingeladen. Nach einer langen Wanderung machte es viel Spaß Kartoffeln auszugraben, einzusammeln und mit dem Bollerwagen in die KiTa zu ziehen.

Am nächsten Tag wartete viel Arbeit auf die Kinder. Kartoffeln waschen, schälen und durch die Pommespresse drücken. Dank der Profi-Friteuse des Eicher Feuerwehrvereins konnten wir super leckere Pommes mit Ketchup und Mayo genießen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Diefenbach für die Ernte und Kartoffelspende.

Die Erzieherinnen

Wir gratulieren mit herzlichen Segenswünschen
... zum Geburtstag



November 2015

Dezember 2015

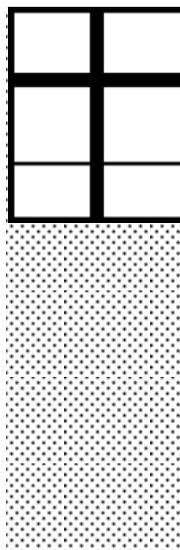


...zur Diamantenen Hochzeit

	Gastgruppe im Gemeindehaus	
	VdK-Senioren	
Freitag,	27.11.2015	14:30 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Mi, 15-17 Uhr + Fr, 10-12 Uhr

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde



IMPRESSUM

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken



Darmstädter Str. 34
64319 Pfungstadt

Redaktion:
Pfr. Manfred Hauch
Regina Maurer
Gabi Ihrig



0 61 57 - 27 46



0 61 57 - 81 360



Homepage: www.kirche-eschollbruecken.de
Mail: ev.kirchengemeinde.eschollbruecken@ekhn-net.de

Volksbank Südhessen - Darmstadt eG
Konto-Nr.: 720 099 08
BLZ: 508 900 00



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 15.11.2015

IBAN DE 48 5089 0000 0072 0099 08
BIC GENODEF1VBD



Herzliche Einladung zur

Seniorenweihnachtsfeier

Wir laden hiermit alle Eschollbrücker und Eicher Senioren zu unserer Weihnachtsfeier ein am

Mi., 2. Dezember 2015

um 14:30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Eschollbrücken

Mit Liedern und Texten und einer stimmungsvollen Atmosphäre möchten wir Sie in die Adventszeit einstimmen. Bei Kaffee und Kuchen soll auch Zeit zur Unterhaltung sein.

Wenn Sie zu Hause abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter der Tel Nr. 2746 oder unter der Tel Nr. 81140. Selbstverständlich bringen wir Sie auch gerne wieder nach Hause!

Über eine Kuchenspende für unsere Weihnachtsfeier wären wir Ihnen sehr dankbar - und sagen schon mal herzlichen Dank dafür!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf einen schönen Nachmittag !



Herzliche Einladung
zum Gottesdienst
am 2. Sonntag im Advent

6. Dezember 2015
10:00 Uhr
Ev. Kirche in Eschollbrücken

Das Herz
wird ihr
vor Freude
springen...



Ein Gottesdienst, um in der Adventszeit zur Ruhe zu kommen, sich berühren und stärken zu lassen.

Er lockt mitten im Winter hinein ins Frühlingserwachen mit einem Liebeslied voller Sinnlichkeit und Lebensfreude. Und er lädt ein, sich Zeit zu nehmen, dem nach zu spüren, was wir im Advent erwarten und welche Freude das eigene Herz zum Springen bringt.

Dem Gottesdienst liegt ein Bibeltext aus dem Hohelied 2 zugrunde.

Dieser Gottesdienst wird von Frauen unserer Gemeinde gestaltet nach einer Vorlage des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Es grüßt Sie das Vorbereitungsteam unter der Leitung von Ulrike Bochmann-Lilge.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Einstimmen in den Advent

ADVENTSKONZERT

Gospelchor Feel the spirit, Leitung: Wolfgang Vetter

Orgel: Ute Feuerbach

Flötenkreise, Leitung: Vanessa Heß

Die Chorkenzieher, Kinderchor des SiZuKi,
Leitung: Wolfgang Vetter

Samstag, 28. November 2015, 18.00 Uhr

Evangelische Kirche Eschollbrücken